

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1931-09-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A . 2 . 9 . 31

Meine liebe Rosa Marie.

Ich bin ganz böse darüber,
daß ich so lange keine Grüße ge-
hennt habe, dafür aber sehr froh,
daß ich jetzt in Capri mit L. v. S.
vor einige Entschuldigungen in deiner
Kunst & Arbeit braust. Es ist so
ein sonderbarer Gedanke, dass du
das feine ländliche Thor und Grotte
hast und ich sitze hier in Ambach
und verfolge ein Drama fortgesetzt.
bringen, das ich doch begreifen muß.
Wie lange wartest du unten blauen?

Gehst du im Oktober mit Edith nach
Rom? Sonst hätte ich sehr, dass
du über Aurbach nach Basel fährst.

In Basel habe ich Brigitte Bönzgen
Ellen Frank auf die Fährte deiner
Theaterwünsche gesetzt, sie werden mir
schreiben, sobald sich, hier oder dort
etwas zeigt.

Vorläufig bewirde ich dich sehr
mit den Wankarbeiten, im Osten,
Edith und in die Sonne. Drück alle
und sei selbst sehr von Herzen
Gruß von

Lucien

A. N.